

Kauderwelsch Band 4  
Griechisch  
Wort für Wort



# Inhalt

## Inhalt

- II-V Das Wichtigste vorab
- 9 Vorwort
- 10 Zum Gebrauch dieses Buches
- 12 *Karte von Griechenland*
- 13 Aussprache / Betonung
- 18 Wörter, die dir weiterhelfen



### Grammatik

- 23 Das Hilfsverb „sein“
- 24 Das Hilfsverb „haben“
- 25 Das Hilfsverb „wollen“
- 27 Hilfsverben „können“ + „müssen“
- 28 Verben + Zeiten, 1. Teil
- 29 Eine erste Unterhaltung
- 35 Fälle
- 37 Das Hauptwort
- 40 Eigenschaftswörter
- 42 Steigerung
- 43 Verkleinerung
- 44 Der Unterhaltung zweiter Teil
- 48 Zahlen
- 50 Das Gespräch geht weiter
- 55 Die Zeitangabe
- 58 Verben + Zeiten, 2. Teil
- 62 Präpositionen
- 64 Fragen und Verneinen

## Konversation



- 67 Anrede, Höflichkeitsformen
- 72 Unterwegs
- 83 Übernachten
- 86 Essen + Trinken
- 100 Einkaufen
- 103 Freizeit
- 111 Fotografieren
- 113 Krank sein
- 116 Auf dem Amt
- 119 Rund ums Geld
- 120 Internet
- 121 Körpersprache

## Anhang



- 123 Die wichtigsten Verben im Überblick
- 131 Wörterliste Deutsch – Griechisch
- 146 Wörterliste Griechisch – Deutsch
- 160 Die Autorin



### Drei Wörter, die dir weiterhelfen

**D**er Grieche ist ein höflicher Mensch, deshalb kann man sich mit einer einfachen Höflichkeitsformel gut weiterhelfen.

#### **parakaló**

*(ich)bitte*

Ein vielseitiges Wörtchen für alle Situationen: Man kann mit *parakaló* einen Kellner rufen, wenn man bedient werden möchte. Man kann beim Bäcker auf ein Brot oder einen Kuchen deuten und dabei *parakaló* sagen, um so zum Ausdruck zu bringen, dass man es kaufen möchte. Man kann natürlich auch jemandem etwas anbieten, eine Zigarette oder einen Bonbon – was in Griechenland sehr üblich ist, wenn man sich gerade kennengelernt hat und ein Gespräch beginnen möchte – und dabei *parakaló* sagen.

Die Antwort darauf ist dann:

#### **efcharistó**

*(ich)danke*

Was man sich auch gut merken sollte, denn man kommt in Griechenland oft in die Situation, danke sagen zu müssen.

#### **pou íne**

*wo ist / sind ...*



Damit man direkt nach Ankunft schon einfache Fragen stellen kann:

## **Parakaló, kiríe, pou íne ...**

*(ich)bitte, Herr, wo ist / sind ...*

Bitte, mein Herr, wo ist / sind ...

## **Parakaló, kiría, pou íne i éxodos;**

*(ich)bitte, wo ist der Ausgang*

Bitte, (meine) Dame, wo ist der Ausgang?

## **Parakaló, pou íne o iatrós;**

*(ich)bitte, wo ist der Arzt*

Bitte, wo ist der Arzt?

## **Parakaló, pou íne i toualéttá;**

*(ich)bitte, wo ist die Toilette*

Bitte, wo ist die Toilette?

## **Parakaló, pou íne to tachidromío;**

*(ich)bitte, wo ist die Post*

Bitte, wo ist die Post?

Als Reaktion darauf wird man natürlich eine Menge richtungweisender Handbewegungen und einige nützliche Auskünfte erhalten.

<b>dexiá</b>	rechts
<b>aristerá</b>	links
<b>apénanti</b>	gegenüber
<b>kontá</b>	nah, daneben
<b>makriá</b>	weit
<b>edó</b>	hier
<b>ekí</b>	dort

*Hören Sie gut hin!  
Sicherlich kommen  
diese Wörter  
darin vor.*



## Drei Wörter, die dir weiterhelfen

Zwischen „hier“ und „dort“ unterscheidet der Grieche sehr genau, viel genauer als wir es tun.

Übrigens: Das Semikolon am Ende der Fragesätze ist kein Druckfehler! Anstelle unseres Fragezeichens verwenden die Griechen ein Semikolon.

Hat man nicht ganz mitbekommen, wie das alles zu verstehen war, so kann man sich vergewissern:

### **Singnómi, dexiá;**

*Entschuldigung, rechts*

Entschuldigung, rechts?

### **Né, dexiá.**

*ja, rechts*

Ja, rechts.

Lassen Sie sich nicht verwirren, né heißt tatsächlich „ja“ und óchi heißt „nein“.

Hat man sich aber verhört, bekommt man zur Antwort:

### **Óchi, íne aristerá ke metá dexiá.**

*nein, ist links und danach rechts*

Nein, es ist links und dann rechts.

Übrigens: Sagt der Grieche óchi, dann unterstreicht er diese Verneinung meist mit einer dazugehörigen Kopfbewegung: Er wirft den Kopf ganz leicht in den Nacken. Will er sein „Nein“ besonders betonen, dehnt er das o ziemlich in die Länge und setzt als Bekräftigung einen kleinen Schnalzer obendrauf. Oder aber er lässt das óochi ganz weg und schnalzt nur.



## Wörter, die gerade vorkamen:

<b>parakaló</b>	bitte (ich bitte)
<b>pou</b>	wo
<b>íne</b>	er -, sie -, es ist, sie sind
<b>o iatrós</b>	der Arzt
<b>o kírios</b>	der Herr, Hausherr, Ehemann
<b>i kiría</b>	die Herrin, Hausfrau, Ehefrau
<b>o naós</b>	der Tempel, die (große) Kirche
<b>i éxodos</b>	der Ausgang
<b>i toualéttá</b>	die Toilette
<b>to tachidromío</b>	die Post

Dieses Bandwurmwort ist halb so schlimm! Teilen Sie es auf in tachís (schnell) und drómos (Weg) und denken Sie dabei an unser „Tachometer“ und an „Hippodrom“, das auch aus dem Griechischen kommt und „Pferderrennbahn“ bedeutet. Mit dieser Eselsbrücke denken Sie an die schnelle Postkutsche.

<b>dexiá</b>	rechts
<b>aristerá</b>	links
<b>kontá</b>	nahe
<b>makriá</b>	weit
<b>edó</b>	hier, da
<b>ekí</b>	dort
<b>né</b>	ja
<b>óchi</b>	nein
<b>ke</b>	und, auch



## Drei Wörter, die dir weiterhelfen

### Wörter, die man gleich mitlernen kann:

<b>ta chrímata</b>	das Geld, eigentlich Mehrzahl: „die Gelder“
<b>ta psilá</b>	das Kleingeld (ebenfalls nur Mehrzahl)
<b>to leptón</b>	Bezeichnung für das griechische Kleingeld; aber auch die Minute
<b>leptós</b>	klein, mager, dünn
<b>i drachmí</b>	die Drachme, die alte griechische Währung

### unentbehrliche Ausdrücke und Wörter!

<b>parakaló</b>	bitte
<b>efcharistó</b>	danke
<b>né</b>	ja
<b>óchi</b>	nein

### Grammatik

Eine Bemerkung vorweg: Die Kompliziertheit und Vielschichtigkeit der griechischen Grammatik entspricht der Vielfalt und dem Reichtum der griechischen Kultur. Sämtliche Feinheiten und Spielarten der Formenlehre ausführlich zu schildern, wäre höchst langwierig. Ich werde mich daher auf das Wichtigste beschränken und hin und wieder auch grammatikalisch nicht ganz Einwandfreies empfehlen. Hauptsache, man kann sich damit gut durchschlagen.